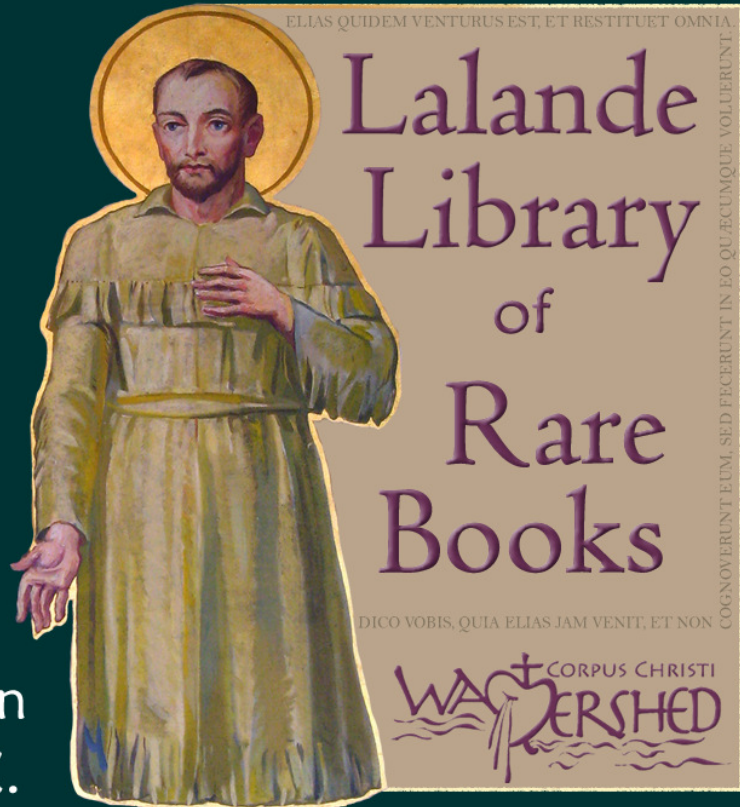


<http://lalandelibrary.org>

*Saint Jean de Lalande,
pray for us!*

If you appreciate this book, please consider making a tax-deductible donation to Corpus Christi Watershed, a 501(c)3 Catholic Artist Institute, located in Corpus Christi, TX.



For more information, please visit:

<http://ccwatershed.org/>



1904 : : *Peter Wagner's Kyriale in modern notation*



Handausgaben des Kyriale

sind sowohl in moderner Notation als auch in Choralnoten zu sehr billigen Preisen erhältlich, und zwar:

Kyriale sive Ordinarium Missae cum cantu gregoriano, quem ex vetustissimis codicibus manuscriptis cisalpinis collegit et hodierno usui accommodavit **Dr. P. Wagner**, Academiae Gregoriana a Sancta Sede approbatae director et in Universitate Friburgensi scientiae musicae cantus sacri professor publicus ordinarius. Mit kirchlicher Approbation. — Preis broschürt 60 h = 50 Pf., in Leinwand gebunden 1 K = 85 Pf. — (Ausgabe für den Priester in eigenen Choralnoten.)

Kyriale. Nach unsern ältesten Handschriften bearbeitet und in moderne Notation umgeschrieben von **Dr. P. Wagner**, Director der vom heiligen Apostolischen Stuhl approbierten Gregorianischen Akademie und ordentlicher Professor für Musikwissenschaft und Kirchenmusik an der Universität zu Freiburg i. d. Schweiz. Mit kirchlicher Approbation. Ausgabe für Sänger. IX u. 64 S. in 12°. Preis 50 h = 40 Pf., kartoniert 70 h = 60 Pf.

Orgelbegleitung zum Kyriale nach unsern ältesten Handschriften bearbeitet von **Dr. P. Wagner**. Mit kirchlicher Approbation. (In modernen Noten.) IV u. 76 S. in 4°. Preis in steifem Umschlag K 5.— = M. 4.20, kartoniert K 5.40 = M. 4.50.

Diese auf Grundlage aller wichtigeren Handschriften bearbeiteten Ausgaben wollen das bieten, was Pius X. in seinem lenkwürdigen Motu proprio fordert: die traditionelle, sogenannte gregorianische Singweise, wie sie vor dem Entstehen der sogenannten Verbesserung bestand. Da aber derzeit die alten Notenzeichen den nicht liturgisch gebildeten noch weniger geläufig sind, so wurde für die Sänger und den Organisten der gewohnte sogenannte moderne Notentisch benutzt. — Bekanntlich verlangt Pius X., daß das Volk wieder mehr am liturgischen Gesang sich beteilige. Dem kommt die vorliegende Volks-(Sänger-)Ausgabe ebenfalls entgegen, während die lateinische Choralnoten-Ausgabe die Kenntnis der alten Noten voraussetzt.

Verlagsbuchhandlung „Styria“ in Graz.

===== Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. =====

K. k. Universitäts-Buchdruckerei „Styria“, Graz.

M
2154.5
.W34
K 87x

KYRIALE.

Die gewöhnlichen Messgesänge

nach

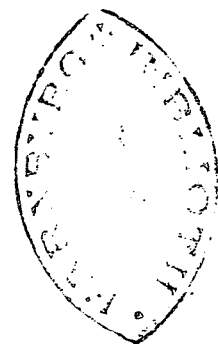
unseren ältesten Handschriften bearbeitet und in moderne
Notation umgeschrieben

von

Dr. P. Wagner,

Direktor der von Sr. Heiligkeit dem Papste LEO XIII. approbierten Gregorianischen Akademie
und ordentlichem Professor für Musikwissenschaft und Kirchenmusik an der Universität zu
Freiburg i. d. Schweiz.

Mit Approbation des f.-b. Ordinariats Seckau.



GRAZ 1904.

Verlagsbuchhandlung „Styria“.



durch
gesch
neue
prop
Riten
kehr
schre

oder
dere

befal
goria
Der
Fran
Zung
weni
dabe
selbe
anzu
f od
samr
d f d
durch
char

N. 7821.

Imprimatur.

Graecii die 30. Decembris 1903.

† Leopoldus.

C. Maierhofer,
Secr.

K. k. Universitäts-Buchdruckerei »Styria«, Graz.

**HAROLD B. LEE LIBRARY
BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
PROVO, UTAH**



Vorwort.

Das vorliegende *Kyriale* verdankt seine Entstehung der durch das päpstliche Breve »Nos quidem« am 17. Mai 1901 geschaffenen Wendung auf dem Gebiet der Choralpraxis. Die neuesten Entscheidungen Sr. Heiligkeit Pius X. — das Motu proprio vom 22. November 1903 und das Dekret der heiligen Ritenkongregation vom 8. Januar 1904 —, welche die Rückkehr zum traditionellen Choral für die ganze Kirche vorschreiben, konnten seine Veröffentlichung nur beschleunigen.

Dasselbe stützt sich auf die Handschriften der deutschen oder vielmehr der nichtromanischen Länder und gibt deren Überlieferung wieder.

Wer sich längere Zeit mit den gregorianischen Kodizes befaßt hat, weiß, daß die mittelalterliche Tradition des gregorianischen Gesangs sich in zwei mächtige Ströme zerteilt. Der eine beherrscht die lateinischen Gegenden: Italien, Spanien, Frankreich; der andre ergießt sich in die Länder deutscher Zunge und darüber hinaus. Beide Traditionen sind freilich wenig voneinander verschieden; im Grunde handelt es sich dabei fast ausschließlich um eine verschiedene Auslegung desselben Neumenzeichens. Um die wichtigsten Verschiedenheiten anzudeuten: häufig hat die nichtromanische Überlieferung f oder c, wo die lateinische e oder h (b) hat, auch in zusammengesetzten Figuren, wie d e, d e d, a h, a h a, resp. d f, d f d, a c, a c a. Diese Varianten sind vielfach systematisch durchgeführt und geben den Handschriftenklassen das ihnen charakteristische Gepräge.

*

Druck von
K. J. B. SCHMIDT, MARBURG
1904

Obwohl nun unsere Tradition allem Anschein nach die jüngere ist, ist sie doch verehrungswürdig, denn sie wurde während des ganzen Mittelalters nördlich und östlich der Alpen gepflegt. Nunmehr, da der Heilige Stuhl die Wiederaufnahme der in den Handschriften vorliegenden Überlieferungen angeordnet hat, ist es für uns eine Ehrenpflicht, unsrer Vergangenheit wieder zum Leben zu verhelfen.

Um ganz sicher zu gehn, habe ich dem Heiligen Vater in einer Bittschrift vom 29. Dezember 1903 die Angelegenheit vorgetragen. Seine Heiligkeit hatte die große Gnade, durch eigenhändiges Schreiben mir schon am 1. Januar dieses Jahres seine allerhöchste Zustimmung zu meinem Vorhaben kundzugeben und mich in meinen diesbezüglichen Arbeiten zu ermuntern. Damit entschwand das allerletzte Bedenken, welches man dem Plane entgegenhalten konnte.

Die Liste der Kodizes, welche bei der Herstellung des Kyriale benutzt wurden, werde ich in der »Gregorianischen Rundschau« veröffentlichen.



Se. Heiligkeit Pius X. hat im Motu proprio ganz besonders die Teilnahme des Volkes am Choralgesang angeordnet. Schon als Bischof von Mantua erfüllte ihn dieser Gedanke, und unter den Gesängen, die er vor 10 Jahren in einem Schreiben an einen der verdientesten Choralkenner Italiens, D. Bonuzzi, als solche anführte, an deren Aufführung das ganze Volk sich beteiligen solle, stehn an erster Stelle die Stücke des Ordinarium Missae: Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus.¹⁾

Wir dürfen es demnach als eine glückliche Fügung betrachten, daß noch vor der Ausgabe in traditioneller Choral-schrift, die in kurzer Zeit vorliegen wird, eine solche in

¹⁾ Vgl. Rassegna Gregoriana, Rom 1904, Nr. 1, S. 21.


moderner Notierung erscheint, die eine Ausführung durch die große Masse der Nichtchoralkundigen erleichtert. Bei uns ist es freilich noch nicht Brauch, den Choral in das moderne Gewand zu kleiden. Ich will hier nicht in die Begründung einer solchen Übertragung eintreten. Ich bemerke aber, daß der Heilige Vater auch darüber unterrichtet worden ist und demnach kirchlicherseits keinerlei Schwierigkeit entgegenstehen. Freilich, für ein tieferes Eindringen in den Choral ist das Studium seiner traditionellen Schrift unerlässlich; der einfache Sänger aber wird ihn umso besser und andächtiger ausführen können, je leichter er ihn zu lesen versteht. In dieser Beziehung sprechen die Erfahrungen der letzten Jahre, die man in Frankreich und anderswo gemacht hat, eine sehr lehrreiche Sprache.

Wem aber das moderne Kleid mißfällt, der möge die Ausgabe in Choralschrift zur Hand nehmen.

Als Normalnote für die Übertragung ist aus graphischen Gründen die Achternote gewählt, namentlich deshalb, weil die Verbindung mehrerer Töne zu einer Gruppe sich dem Auge leichter als graphische Einheit darstellt in der Form , als in der Form . Natürlich ist damit nicht ein übermäßig schnelles Tempo angezeigt. Ich enthielt mich der metronomischen Angaben, weil die Schnelligkeit der Ausführung von mancherlei Faktoren mitbedingt wird, die in den einzelnen Kirchen verschieden sind, von der Zahl der Sänger, ihrer Tüchtigkeit, dem Charakter der Melodie, des Tages u. s. w. Hier mögen die Kenntnis und der Geschmack des Chorleiters das Passende ausfindig machen.

Die Gleichheit der Noten in Bezug auf ihre Dauer möge in Gruppen genau innegehalten werden. In einfacheren, rein syllabischen Gesängen kann man etwas davon abgehn; man hüte sich aber davor, die betonte Note für eine lange, die

unbetonte für eine kurze anzusehen, sondern suche die notwendige Verteilung von Licht und Schatten durch das größere oder geringere Maß von Wärme und Leben zu erreichen, das den betonten Silben zukommt.

In denselben syllabischen Stücken, zumal aber beim Credo, möge man bei  nur kurz atmen, da das Rallentando der unmittelbar vorhergehenden Noten in der Schrift markiert ist. Würde man an allen diesen Stellen eine eigentliche Pause eintreten lassen, so würde das ganze Stück in zu kleine Absätze zerfallen.

Die Intonationen des Gloria und Credo habe ich in der Form gelassen, die sie im Mittelalter besaßen und die musikalisch dazu gehört. Wenn sie auch heute nicht mehr alle üblich sind, so erwächst aus ihnen kein Nachteil, da sie nicht vom Sänger, sondern vom Zelebranten angestimmt werden. Ähnliches gilt von den Weisen für das *Ite missa est* und *Benedicamus Domino*. Es wird ein leichtes sein, immer die zutreffende dem Zelebranten nachzusingen.

Der Stern hinter den Anfangsworten des Sanctus und Agnus besagt, daß von da an nach der Intonation der ganze Chor weiter singen kann. Bei den anderen Gesängen, die meist im Wechsel zweier Chöre oder des Vorsängers und des Chores ausgeführt werden, bedurfte es einer derartigen Angabe nicht.

Bei den reicher stilisierten Melodien hätte ich gern durch dynamische Angaben die Ausführung der melismatischen Linien erleichtert. Wie manches Crescendo und Decrescendo, Accelerando und Rallentando wäre so anzubringen gewesen! Ich unterließ es, in der Hoffnung, daß der dem melodischen Gefüge sorgsam nachgehende Chorleiter des unerreichten Ausdruckes bald innewerden wird, der in den alten Weisen niedergelegt ist.

Die Tonhöhe der Aufzeichnung ist diejenige der Aus-

gab
stin
fach
Es
Ste:
seir

nich
was
Rat
vor:
für
Got

est
hier



Vom

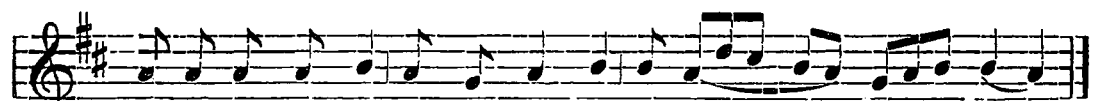


gabe für den begleitenden Organisten; eine solche Übereinstimmung ist für den Verkehr des Organisten, der ja vielfach auch Chorleiter ist, mit den Sängern von großem Nutzen. Es ist unpraktisch, wenn der Chorleiter an diese oder jene Stelle eine Belehrung knüpfen will, sie aber aus der Tonhöhe seiner Vorlage in diejenige der Sänger zu transponieren hat.

So möge denn diese bescheidene Arbeit, die Frucht nicht weniger Mühe und Opfer, dazu beitragen, zu erfüllen, was der große Kirchenmusiker, den Gottes unerforschlicher Ratschluß auf den Thron Petri erhob, als unser aller Ziel vorzuschreiben sich gewürdigt hat. Das wäre reichlicher Lohn für unsern Eifer, der kein andres Ziel kennt als die Ehre Gottes und die Schönheit der heiligen Liturgie.

Aus Versehen ist Seite 7 unten die Weise des Ite missa est für die österliche Zeit ausgelassen worden. Sie möge hier folgen:

Vom Karsamstag bis zum Samstag vor Weißen Sonntag.



I- te mís- sa est, al- le- lú- ja, al- le- lú- ja.
Dé- o grá- ti- as, al- le- lú- ja, al- le- lú- ja.

Vom Samstag vor Weißen Sonntag bis zum Samstag nach Pfingsten.



I- te mis- sa est.
Dé- o grá- ti- as.

Weiter soll auf Seite II das zweite Agnus Dei folgenden eigenen Anfang haben :



Die den Stücken vorgedruckten Ziffern geben die Tonart an.

Freiburg i. d. Schweiz, 25. Januar 1904.

Der Herausgeber.

1. V
2. A
3. A
4. A
5. A
6. A
7. A
8. A
9. A
10. A
11. A
12. A
Cred
Cred
Anha

Anha

den

=====

on-

Inhalt.

	Seite
Zur Austeilung des Weihwassers	
a) außerhalb der österlichen Zeit (Asperges me)	1
b) einfachere Weise	2
c) in der österlichen Zeit (Vidi aquam)	2

Messgesänge.

1. Während der österlichen Zeit	4
2. An Festtagen I.	8
3. An Festtagen II.	12
4. An Duplextagen I.	17
5. An Duplextagen II.	21
6. An Muttergottesfesten	25
7. An gewöhnlichen Sonntagen	30
8. An den Sonntagen der Advent- und der Fastenzeit	34
9. An Semiduplexfesten	36
10. An Simplexfesten	39
11. An Wochentagen während des Jahres	43
12. An den Wochentagen des Advents und der Fastenzeit	44
Credo I.	45
Credo II.	48
Anhang A. Neuere Gesänge	51
Credo III.	53
Credo IV.	57
Anhang B. Credo V. (aus den lateinischen Büchern)	61

Singet dem Herrn ein neues Lied und spielet schön
zum Jubelschall!

Psalm 32, 3.



Zur Austeilung des Weihwassers

ausserhalb der österlichen Zeit.

7. 
A - spér - - ges me * Dó - - mi - ne, —


hys-só - po et — mun-dá - bor: la - vá - - bis me,


et — sú - per ni - vem de — al - bá - - bor. *Ps*


Mi - se - re-re mé - i, Dé - us: — se - cún -


dum mágnam mi-se - ri - cór - - di - am tú - am —


Gló - ri - a Pá-tri et Fí-li-o et Spi-ri - tu-i


Sán - - cto: — Sic - - ut — é - rat in prin-


cí - pi - o et nunc et sém - per: — et in —


sæ - cu - la sæ - cu - - ló - rum, A - - men. —

Die Antiphon: „Asperges me“ wird bis zum Psalm wiederholt.

St. 19.

Verlagsbuchhandlung „Styria“, Graz.

EINFACHERE WEISE.

4. 
 A - spér - - ges me,* Dó-mi-ne, hys- só po—

 et mun-dá-bor— la - vá - bis me, et sú - per ní -

 vem de— al— bá - bor Ps. Mi - se - ré-re—

 mé - i, Dé - us: se - cún - dum mágnam mi-se -

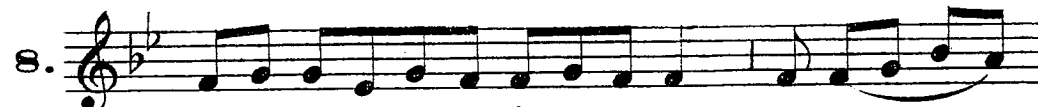
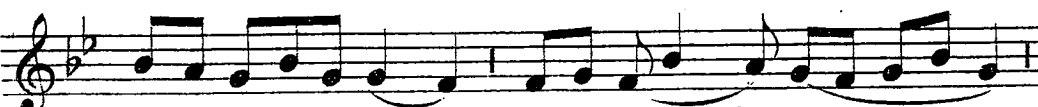
 ri-cór-di - - am— tú - am. Gló - ri - a Pá -

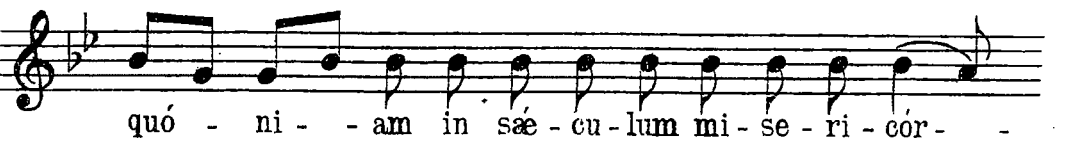
 tri et Fi-li-o et Spi-rí - tu - i San - cto:

 Sic - ut— é - rat in prin-ci - pi - o et— nunc

 et sém-per et— in sœ-cu-la sœ-cu-ló - rum, Á - men.
Die Antiphon: „Asperges me,“ wird bis zum Psalm wiederholt.

IN DER ÖSTERLICHEN ZEIT.

8. 
 Vi - di — á - - quam * e - gre -

 di - én - - tem — de tém - - plo, —





Die Antiphon wird bis zum Ps. wiederholt.

V. Osténde nóbis, Dómine, misericórdiam túam.

(Während der österlichen Zeit: Allelúja.)

R. Et salutáre túum da nóbis. (Während der österlichen Zeit: Allelúja.)

V. Domine, exáudi oratióne[m] meám.

R. Et clámor méus ad te veniat.

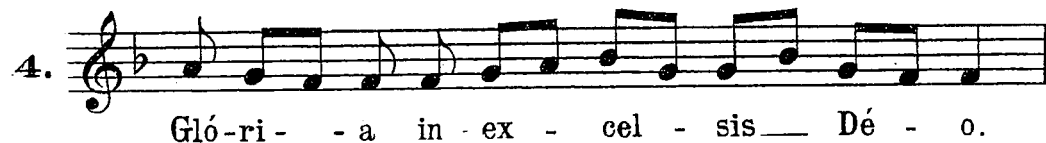
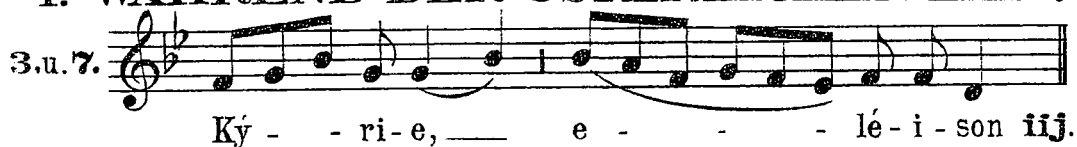
V. Dóminus vobiscum.

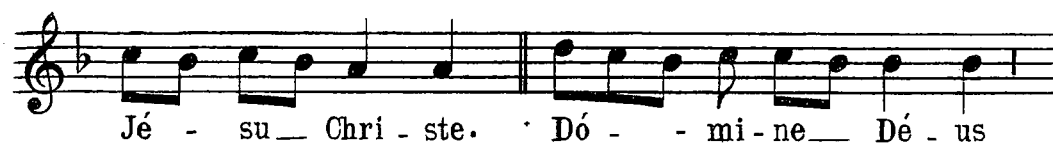
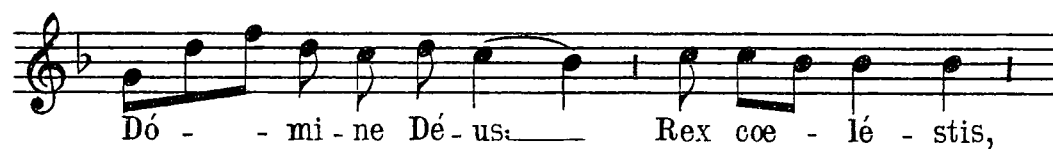
R. Et cum Spiritu tuo.

ORÉMUS.

Exáudi nos, Dómine sáncte, Páter omnipotens, ætérne Déus: et mittere dignéris sánctum Angelum túum de cælis, qui custódiat, foveat, protégat visitet atque deféndat omnes habitantes in hos habitáculo. Per Christum, Dóminum nóstrum. R. Amen.

1. WÄHREND DER ÖSTERLICHEN ZEIT.





mi - se - - ré - re ___ no - bis. Qui tol - - lis

pec - cá - ta ___ mún - di, sú - ci - pe de-pre-ca -

ti - ó - nem ___ no - stram. Qui ___ sé - des

ad dex - - te - ram Pa - tris, mi - se - ré - re nó - bis.

Quo - ni - am tu ___ só - lus Sán - ctus. Tu só - lus

Dó - - mi - nus. Tu só - lus al - tís - si - mus

Jé - su Chrí - ste. Cum sán - cto Spi - ri - - tu

in gló - ri - a Dé - - i Pá - tris

A - - - - - men.

4. Sán - ctus, * Sán - - ctus,

lis

e-ca -

des

bis.

us

mus

- tu

tris

men.

-

Sán-ctus Dó-mi-nus Dé-us Sá - ba - oth

Plé - ni sunt coe - li et tér - ra

gló - ri - a tú - a.

Ho-sán-na in ex - cé - l - sis. Be - ne - dí - ctus,

qui vé - nit in nó - mi - ne Dó - mi - ni.

Ho - sán - na in ex - cé - l - sis.


4. 1-3. Ág-nus De-i, * qui tól - lis pec-cá-ta


mún - di 1. mi - se - ré - re nó - bis.
3. dó-na nó - bis pá - cem.

2. A-gnus Dé-i, * qui tól - lis pec-cá-ta mún - di,


mi - se - ré - re nó - bis.

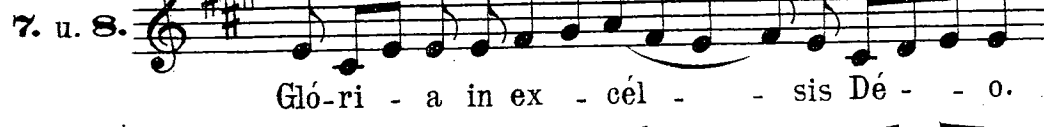
2. AN FESTTAGEN I.

3. 
 Ky - ri - e, 
 e - lé - - i - son. **ij.**

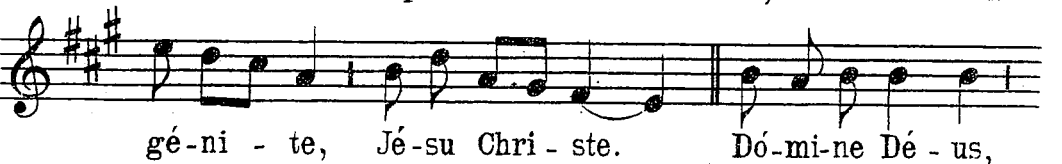
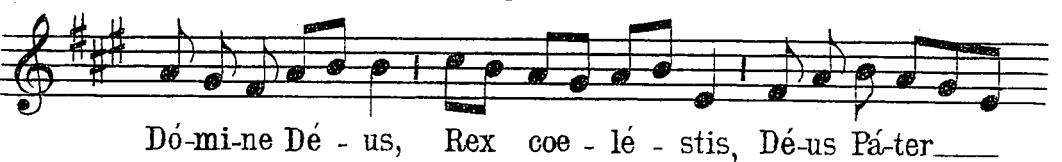

 Chri - ste 
 e - lé - - i - son. **ij.**


 Ký - ri - e, 
 e - lé - - i - son. **ij.**


 Ký - ri - e 
 e - lé - - i - son. **ij.**

7. u. 8. 
 Gló - ri - a in ex - cél - - sis Dé - - o.


 Et in tér - - ra pax ho - mi - ni - bus bó - næ



Qui tól - lis pec - cá - ta mún - di, sú - ci - pe

de - pre - ca - ti - ó - nem nó - stram. Qui sé - des

ad d'ex - te - ram Pá - tris, mi - se - ré -

re - nó - bis. Quó - ni - am tu só - lus sán - ctus.

Tu só - lus Dó - mi - nus. Tu só - lus al -

tis - si - mus, Jé - su - Chri - ste Cum Sán - cto

Spí - ri - tu in - gló - ri - a Dé - i

Pá - tris. A - men.

1. Sán - ctus, * Sán -

ctus, Sán - ctus Do - mi -

si - pe
 nus Dé - - us Sá - ba - oth. Plé - ni sunt
 coe - li et tér - - ra gló - -
 - ré -
 ri - a tú - a. Ho - sán - na
 - ctus.
 in ex - cé - - sis. Be - ne - di - ctus, qui vé - - nit
 in nó - - mí - ne Dó - mi - ni.
 Ho - sán - na in ex - cé - - sis.
 1. 1.2.-3. A - - - gnus Dé - i, *
 qui tól - - lis pec - cá - - ta mún -
 di mi - se - ré - - re nó - - bis.
 -3. dó - na nó - - bis pá - - cem.
 do - mi -

5. 







missa est.
grá-ti-as.

mis-sa est.
grá-ti-as.

3. AN FESTTAGEN II.

5. 











Ký - - - ri - e, e - - -

lé-i-son. iij. Chri - - ste,

e - - - - - lé-i-son. iij. Ký - - ri -

e,

e - - - - - lé-i-son. iij. Ký - - ri -

e,



Dó-mi-ne Dé - us, A - gnus Dé - i, Fí-li - -
 us Pá-tris. Qui tól - - lis peccá-ta
 mún - di, mi - se - ré - re nó - bis.
 Qui tól - - - lis pec-cá - ta mún - di,
 sús - ci - - pe de-pre-ca - ti - ó - - nem nó - stram.
 Qui sé - des ad dēx - - te-ram Pá - - tris,
 mi-se - ré - re nó - bis. Quó - ni-am tu
 só - - lus Sán-ctus. Tu só-lus Dó - mi - nus.
 Tu só-lus al - - tís-si - mus, Jé - - su Chrí-ste.
 Cum Sán-cto Spi-ri - tu in glo - - - ri - a
 Dé-i Pá - - tris A - - - - men.

6.



6.



6. 
 Sán - - - ctus, * Sán - ctus, Sán - - -
 - - - ctus, Dó - - mi - nus Dé - - us
 Sá- - - - - - - - - ba - oth.
 Plé-ni sunt coe - - li et tér - - ra
 gló - ri - a tú - - a. Ho - sán - na
 in ex - - cël - - - - - sis.
 Be - ne - di - - ctus, qui vé - - nit
 in nó - mi - ne Dó - mi - ni. Ho - sán - na
 in ex - cël - - - - - sis.

6. 
 A - - gnus Dé - i, * qui
 tól - lis pec - - cá - ta mún - - di,



oder Dé - - o - - - - - gra-ti-as.



Dé - - o - - - - - gra-ti - as.



4. AN DUPLEXTAGEN I.

1. 
Ký-ri - e,


e - - - - - lé - i - son. **ij.** Chri-ste,


e - - - - - lé - i - son. **ij.**


Ký - ri - e,


e - - - - - lé - i - son. **ij.**


Ký - ri - e,


e - - - - - lé - i - son.

4. 
Gló - - ri - a in ex-cél-sis Dé - - o.


Et in tér - ra pax ho - - mi - ni - - bus


bo - nae vo - lun - tá - tis. Lau - dá - mus te.


Be - ne - dí - ci - mus te. Ad - o - rá - - mus te.

Glo-ri-fi-ca - - mus te.

Grá-ti - as á-gi-mus ti - bi, pró-pter má-gnam

gló - ri - am tú - am. Dó-mi-ne Dé - us,

Rex coe - lé - stis, Dé - - us Pá - - -

ter o - mni - po - tens. Dó-mi - ne, Fí - li

u - ni - gé - ni - te, Jé - - su Chri -

- - - - ste. Dó-mi - ne Dé - us,

A - gnus Dé - i, Fí - - li - us Pá - -

- - tris. Qui tól - lis pec - cá - ta

mún - di, mi se - ré - re - - nó - bis.

Qui tól - lis pec - cá - ta mún - di, sú - ci - pe
de - pre - ca - ti - o - - nem no - stram. Qui sé - - des ad
déx - te - ram Pá - tris, mi - se - ré - re - - nó - bis.
Quó - ni - am tu só - lus sán - ctus. Tu só - lus
Dó - mi - nus. Tu só - - lus al - tis - si - - mus,
Jé - - su Chrí - - - ste Cum Sán - cto
Spi - - - ri - tu in gló - ri - a Dé - i
Pá - - - tris. A - - - - men.
8. Sán - - - ctus, * Sán - - - ctus, Sán - -
- ctus, Dó - mi - nus Dé - us Sá - - ba - oth.

Plé - ni sunt ecé - li et tér - ra gló - ri - a —
 tú - a. Ho - sán - na in — ex - —
 céel - sis. Be - ne - di - ctus, qui vé - nit
 in nó - mi - ne Do - mi - ni.
 Ho - sán - na, in — ex - —
 céel - sis.

6. 1. 3. Ag - nus De - i, * qui tól - lis
 pec - cá - ta mún - di, mi - se - ré - re
 dó - na no - bis
 nó - bis. 2. A - gnus Dé - i, *
 pá - cem.
 qui tól - lis pec - cá - ta mún - di,
 mi - se - re - re no - bis.

1. 
I - te
Dé-o


mis-sa est.
grá-ti - as.

5. AN DUPLEXTAGEN II.

8. 
Ký-ri - e,


e - - - - - lé - i - son. ij.


Chri - - - - - ste.


e - - - - - lé - i - son. ij. Ký-ri - e,


e - - - - - lé - i - son. ij.


Ký-ri - e,


e - - - - - lé - i - son.

8.  Gló - ri - - a in ex - - cél - sis Dé - o.

 Et in tér-ra pax ho - - mí - - ni - bus.

 bó-nae vo-lun - - tá - tis. Laudá-mus - te.

 Be-ne - - dí - us te. Ad-o - rá - mus te.

 Glo-ri-fi - cá - mus te. Grá - - ti -

 as á - - gi-mus tí - bi pró-pter

 má - gnam gló - - ri - am tú - am.

 Dó - - mi - ne Dé-us, Rex coe-lé - stis

 Dé-us Pá-ter o - - mni - - po-tens.

 Dó - - mi - ne, Fí-li u - ni - gé - ni - te,

Je - - su Chrí - ste. Dó - mi - ne Dé - us,

A - - - gnus Dé - i, Fí - li - us Pá - - tris.

Qui tól - - lis pec - cá - ta mún - di, mi - se - -

ré - - - re nó - bis. Qui tól - lis

pec - cá - - ta mún - di, sús - ci - pe de - -

pre - - ca - ti - - - ó - nem nó - stram.

Qui sé - des ad délix - - te - ram Pá - tris,

mi - se - - ré - - - re nó - bis. Quó - - ni -

am tu só - - lus sán - ctus. Tu só - - lus

Dó - mi - nus. Tu só - - lus al - - - -

tis - - si - mus, Jé - - su Chrí - ste.

Cum Sán - - eto Spi-ri - tu in gló-ri - a Dé - i _____

Pá - - tris. A - - - - - men.

5. Sán - - etus, * Sán - - - etus, Sán - - etus

Dó-mi-nus Dé - - us Sá - - - ba - oth. Pléni sunt _____

coé - - li et tér - ra gló-ri - a tú - - a.

Ho - - - sán - na _____ in ex - cé - l - sis.

Be-ne - di - ctus, qui vé - - nit in no - mi - ne Dó - mi-ni.

Ho - - - sán - na _____ in ex - cé - l - sis.

5. A-gnus Dé - - i, * qui tol - - lis pec -

ca - ta mún - di, mi-se-ré - re nó - - bis.

A - gnus Dé - - i, * qui tól - - lis pec - -
 cá - ta - mún - di, mi - se - ré - re nó - - bis.
 A - gnus Dé - - i, * qui tól - - lis pec - -
 cá - tá mún - di, dó - na nó - bis pá - - cem.

Ite Missa est, wie in der vorigen Messe.

6. AN MUTTERGOTTESFESTEN.

1. Ký - - - ri - e, e - -
 lé - - i - son. Ký - ri - e,
 e - lé - - i - son. Ký - - - ri - -
 e, e - lé - - i - son.
 Chri - ste, e - lé - i - son.
 Chri - - ste, e - lé - - i - son.

Chri - ste, e - lé - i - son.

Ky - ri - e, e - lé - i - son.

Ky - ri - e, e - lé - i - son.

Ky - ri - e, e - lé - i - son.

Gló - ri - a in ex - celsis Dé - o.

Et in tér - ra pax ho - mi - ni - bus bó-nae

vo - lun - tá - tis. Lau - dá - mus te.

Be - ne - dí - cimus te. Ad - o - rá - mus te.

Glo-ri - fi - cá - - mus te. Grá-ti - as á - gi-mus

tí - bi, pró-pter mág - nam gló - ri - am__

tú - - - am. Dó-mi - ne_____ Dé - - us,

Rex coe - - - lé - stis, Dé - - us,___

Pá - - ter o - - mní - - po - - tens.____

Dó- mi - ne, Fí- li u - ni - gé - - ni - te,

Jé - su Chrí - - ste. Dó - - mi - ne Dé - us,

Á - - gnus Dê - i Fí-li - us Pá - tris.____

Qui tól - lis pec - cá - ta mún - di, mi - se - ré - -

re nó - bis. Qui tól - lis pec - cá - ta mún - di,___

St. 19.

sús - ci-pe de-preca-ti-ó - nem nó-stram.

Qui sé - des ad d-ex-te-ram Pá - tris, mi - se -

ré - re no - bis. Quó-ni - am tu

só - lus sán - ctus. Tu so - lus Dó - mi - nus.

Tu só-lus al - tis - si - mus, Jé - su Chrí - ste.

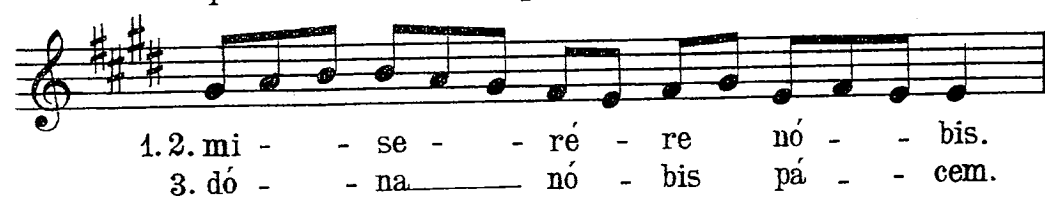
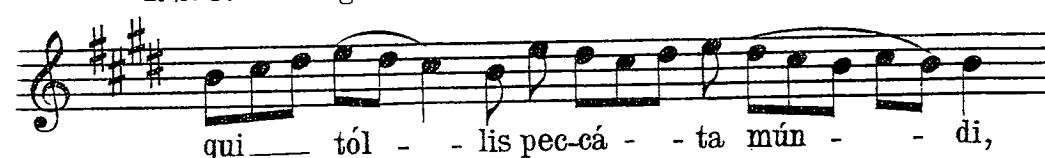
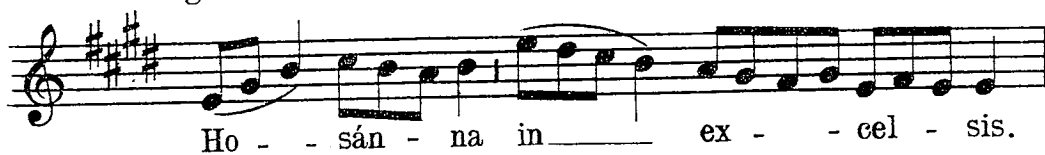
Cum Sán - cto Spi - ri - tu in gló - ri - a Dé - i

Pá - tris. A - men.

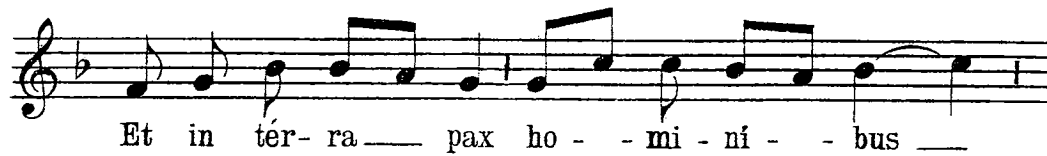
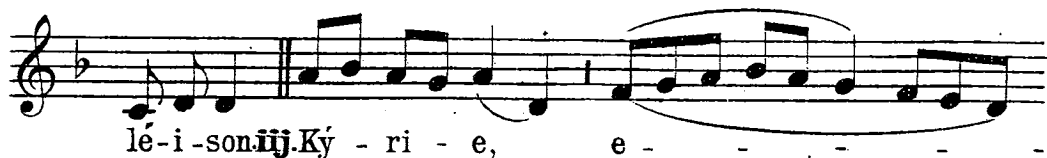
5. Sán - ctus, * Sán - ctus, Sán -

ctus Dómi-nus Dé - us Sá - ba - oth.

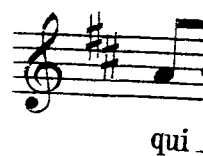
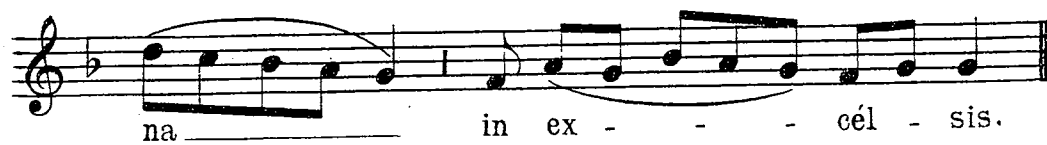
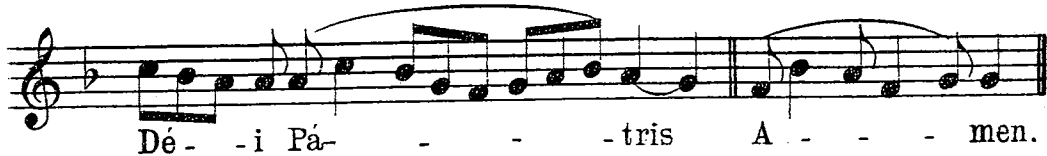
Plé - ni sunt coé - li et tér - ra



7. AN GEWÖHNLICHEN SONNTAGEN.



á - gi - mus tí - bi, pró - pter mágnam gló - ri -
 am tú - am. Dó - mi - ne Dé - us,
 Rex coe - lé - stis, Dé - us Pá - ter o - mni - po - tens.
 Dó - mi - ne, Fí - li u - ni - gé - ni - te,
 Jé - su Chrí - ste. Dó - mi - ne De - us,
 A - gnus Dé - i, Fí - li - us Pá - tris. Qui tól - lis
 pec - cá - ta mún - di, mi - se - ré - re nó - bis.
 Qui tól - lis pec - cá - ta mún - di sus - ci - pe
 de - pre - ca - ti - ó - nem nó - stram. Qui sé - des
 ad déx - teram Pá - tris, mi - se - ré - re nó - bis.





ómi-nus.



i - ste.



- a



- men.



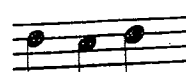
n -



ba - oth.



ér - - ra



- sán -



cél - sis.



in nó -



mi-ne Dó - mi - ni, Ho -



- sán - na in ex - - - - - cél - sis.



1. A - - gnus Dé - i, * qui tól - - lis



pec - - cá - - ta mún - di, mi-se - ré -



re - - - - - nó - bis. A - - gnus Dé - - i, *



qui - - - - - tól - - lis pec - - cá - - ta mún - di



mi-se - ré - re - - - - - no - bis. A - gnus



Dé - i, * qui tól - lis pec - - cá - - ta


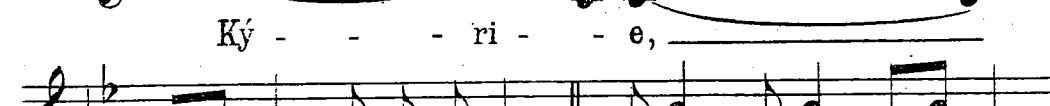
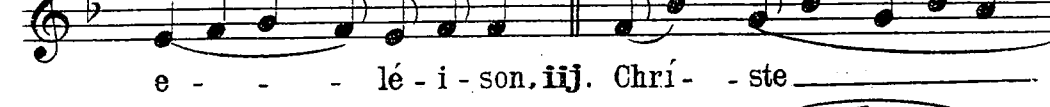






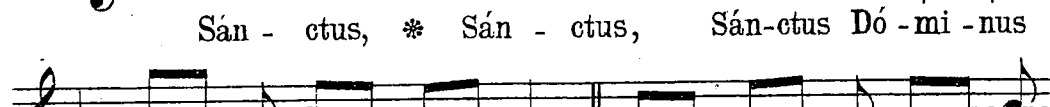
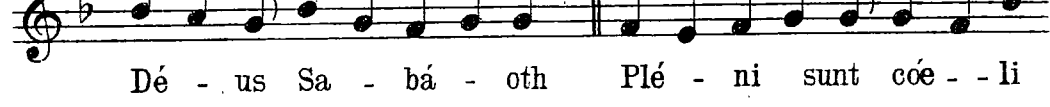

mún - di, - - - - - dó - na - no - bis - pa - - cem.



1. I - te Dé - o - - - - - grá - - - - - missa est. - ti - as.

8. AN DEN SONNTAGEN DER ADVENT - UND FASTENZEIT.

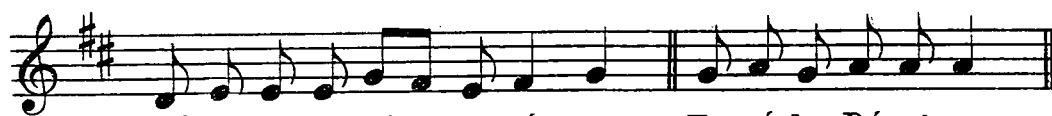
8. 
 Ký - - - ri - - e,

 e - - - lé-i-son. *iiij.* Chri- - ste

 e - - - lé-i-son. *iiij.* Ký -

 ri - e, e - - -

 lé-i-son. *ij.* Ký - - - ri - e,

 e - - - lé-i-son.

2. 
 Sán - ctus, * Sán - ctus, Sán-ctus Dó - mi - nus

 Dé - us Sa - bá - oth Plé - ni sunt coe - - li

 et - - - tér - ra gló - - ri - - a - - - tu - a.

 Ho - - - sán - na in ex - cé - - lis.

T -







Quó-ni-am tu só - lus sán-ctus. Tu só-lus Dó-mi-nus.



Tu só-lus al-tis-si - - mus, Jé-su Chri-ste.



Cum Sán-cto Spí - - ri - - tu in gló-ri - a



Dé-i Pá-tris. A - - - - - men.



3. Sán - - - ctus, * Sán - - - ctus,



Sán - - - ctus Dó-mi-nus Dé-us Sá - - ba - - oth.



Plé-ni sunt cóe-li et - - tér-ra gló-ri - - a - -



tú - - - a. Ho - - - - - sán-na



in ex - - cél - - - sis. Be-ne-dí-ctus,

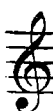
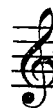
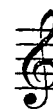


qui vé - - nit in nó - mi - ne Dó - mi - - ni.



Ho - - - sán-na in ex - cél - - - sis.

8



8.

ode

1.

4.



8. 
1. 2. A - - gnus Dé - - i, * qui tól - - -

lis pec - - cá - ta__ mún - - di

mi-se - - ré - re__ no-bis. 3. A - - gnus Dé - - i,*

qui tól - - - lis__ pec - - cá - ta__

mún - - di dó - na__ nó - bis__ pá - cem.

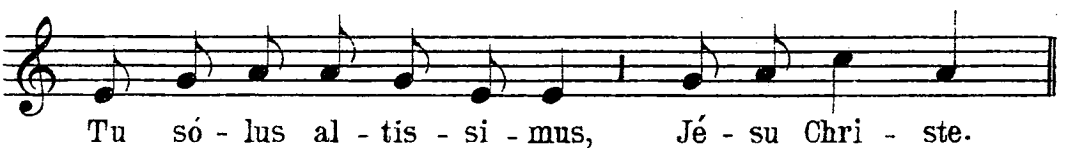
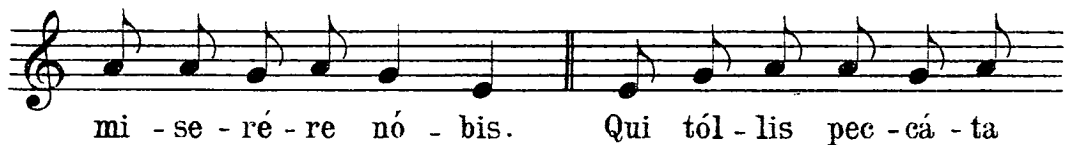
8. 
I - - te__ mís-sa est.
oder Dé - - o__ grá-ti - as

1. 
I - te__ missa est.
Dé - o__ grá - - - - ti-as.

10. AN SIMPLEXFESTEN.

4. 
Ký-ri-e, _____ e-lé-i-son. Ký-ri-e, _____
e-lé-i-son. Ký-ri-e, _____ e-lé-i-son.
Chri-ste, _____ e-lé-i-son.





Cum Sán - cto Spi - ri - tu, in gló - ri - a

Dé - i Pá - tris. A - - - - men.

8. Sán - - ctus, * Sán - - ctus, Sán - - ctus,

Dó - mi - nus Dé - - us Sá - - ba - - oth.

Plé - ni sunt coe - - li et tér - - ra

gló - - ri - a tú - - a.

Ho - sán - na in ex - cél - - sis. Be - ne - di -

ctus, qui vé - - nit

in nó - mi - - ne Dó - - mi - - ni.

Ho - sán - - na in ex - cél - sis.

4.
 1.2.3.A - - gnus Dé - i, * qui - tól - - - - lis

 pec - cá - - - ta mún - - - di

 1.2. mi - se - ré - re nó - bis. I - te mis - sa est.
 -3. do - na - nó - bis pá - cem. Dé - o grá - ti - as.

11. AN DEN WOCHENTAGEN.

4.
 Ký - - ri - e, e - lé - i - son. Christe,

 e - lé - i - son. Ký - - ri - e, e - lé - i - son.

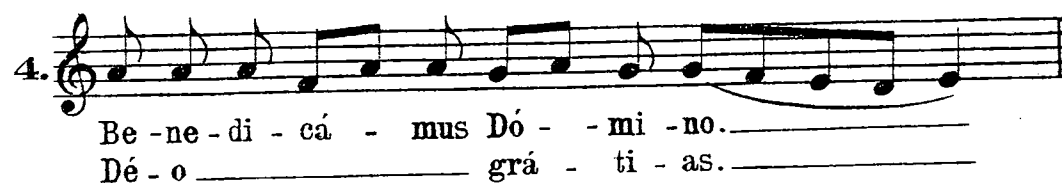
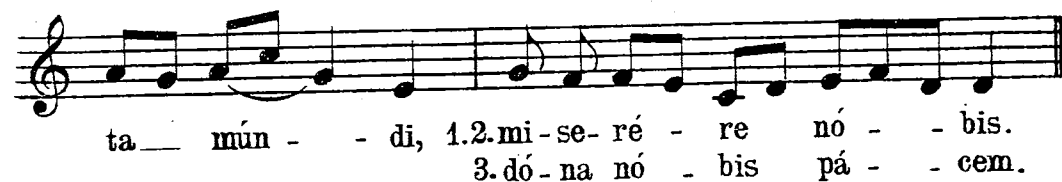
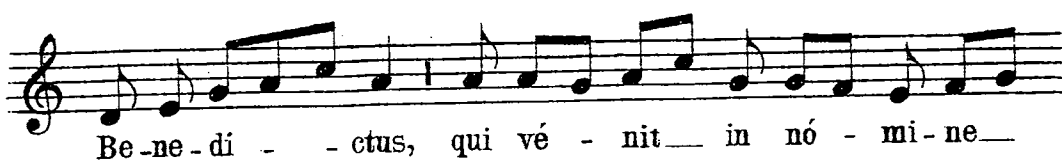
 Ký - - ri - e, e - lé - - - i - son.

 4. Sán - - ctus, * Sán - - ctus, Sán - -

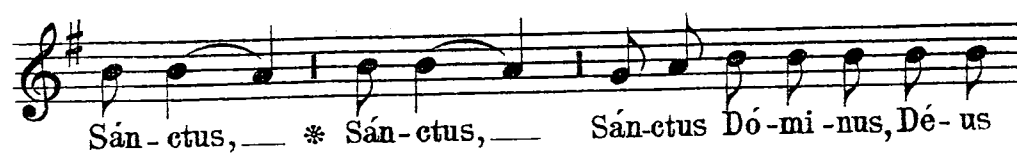
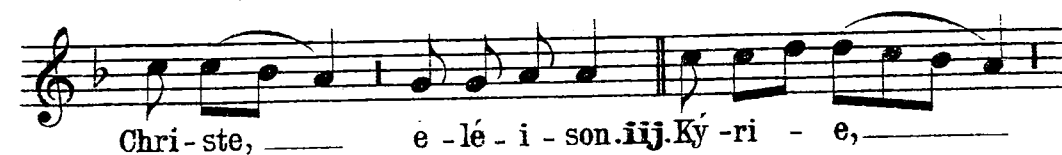
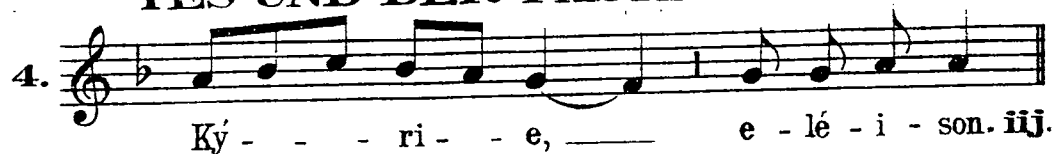
 ctus, Dó - mi - nus Dé - us Sá - - - ba - oth.

 Plé - ni sunt coé - - li et tér - - ra gló - ri -

 a - tú - - a Ho - sán - na in ex - cé - - sis.



12. AN DEN WOCHENTAGEN DES ADVENTES UND DER FASTENZEIT.





gló-ri - a tu - a. Ho-san-na in ex-cél-sis. —

Be - ne - dí - ctus, qui vé - nit in nó - mi - ne

Dó - mi - ni. Ho - sán - na in ex - cél - sis. —

1.2-3.A - gnus Dé - i * qui tól - lis pec - cá -

ta mún - di, mi - se - ré - re nó - bis.

dó - na nó - bis pá - cem

Be - ne - di - ca - mus Dó - mi - no.

Dé - o grá - ti - as. —

CREDO I.



4. Cré - do in ú - num Dé - um. Pa - trem o -

mni-po-ten - tem, fa - ctó - rem coe - li et tér - rae vi - si - bi -

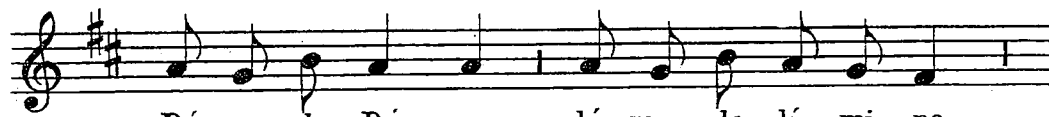
li - um ó - mni - um et in - vi - si - bi - li - um.

Et in ú - num Dó - mi - num Jé - sum Chri - stum,

Fi - li - um Dé - i u - ni - gé - ni - tum.



Et ex Pá-tre ná - tum an - te ó-mni - a sæ - cu - la.



Dé - um de Dé - o, lú - men de lú - mi - ne,



Dé - um vé - rum de Dé - o vé - ro.



Gé - ni - tum, non fá - ctum, con - sub - stan - ti - á - lem Pá - tri,



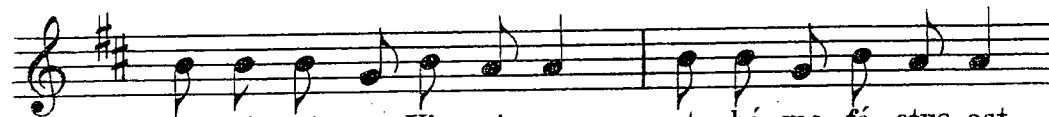
per quem ó - mni - a fá - cta sunt. Qui pró - pter nos hó - mi -



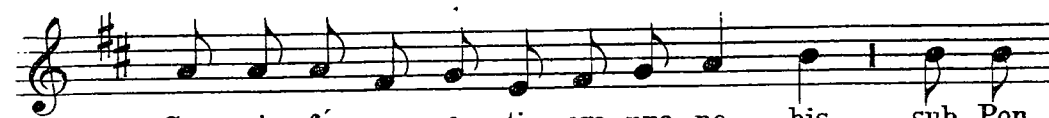
nes et própter nóstram sa - lú - tem de - scéndit de cóe - lis.



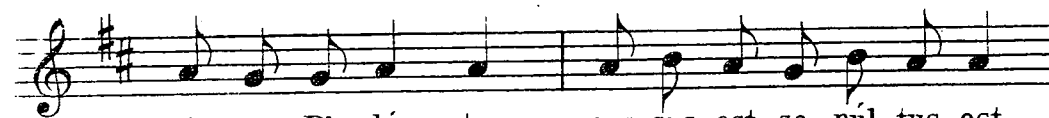
Et in - car - ná - tus est de Spi - ri - tu Sán - cto



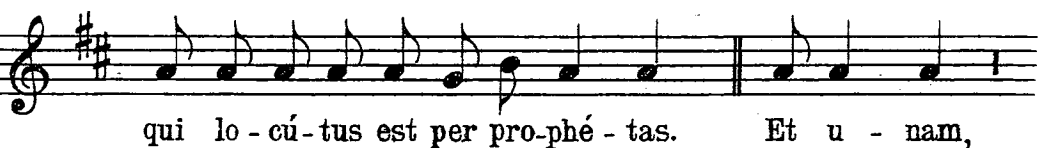
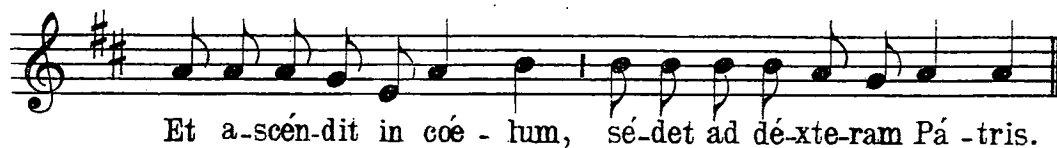
ex Ma - ri - a Vir - gi - ne et hó - mo fá - ctus est.

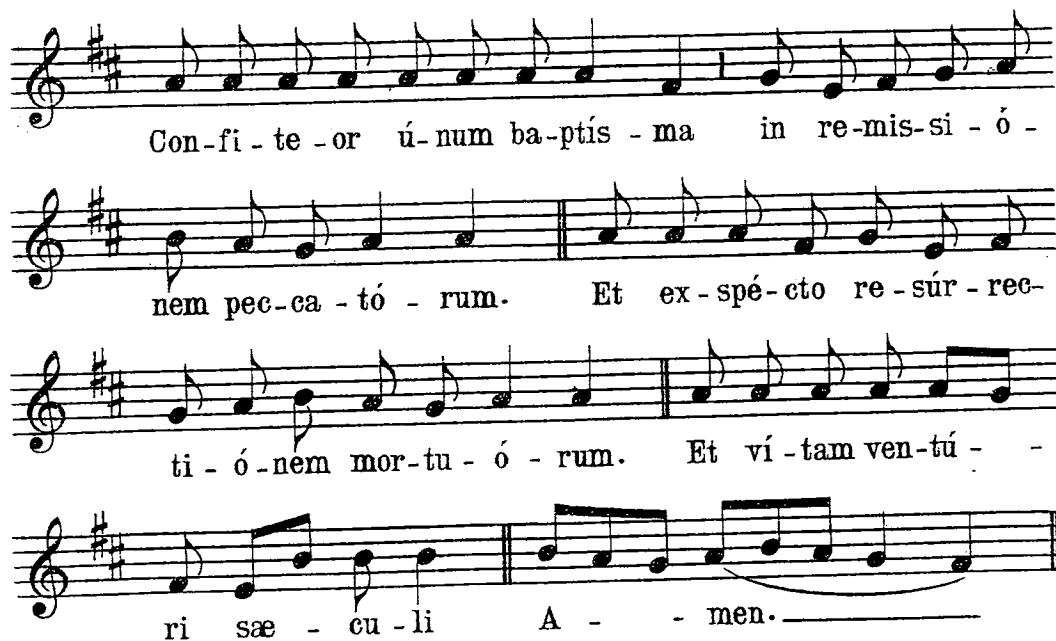


Cru - ci - fí - xus e - ti - am pro no - bis sub Pon -



ti - o Pi - lá - to pas - sus est se - púl - tus est.





Con-fi - te - or ú - num ba - ptís - ma in re - mis - si - ó -
 nem pec - ca - tó - rum. Et ex - spé - cto re - súr - rec -
 ti - ó - nem mor - tu - ó - rum. Et ví - tam ven - tú -
 ri sae - cu - li A - - men.

CREDO II.



4. Cré - do in — ú - num Dé - - um. Pá - trem
 o - mni - po - tén - tem, fa - ctó - rem coe - li et tér - rae,
 vi - si - bí - li - um ó - mni - um — et — in - vi -
 si - bí - li - um. Et in ú - num Dó - mi - num —
 Je - sum Christum, Fi - li - um Dé - i u - ni - gé - ni - tum.
 Et ex Pá - tre — ná - tum an - te ó - - mni - a —

sæ - cu - la. Dé - um de Dé - o, lú - men de
 lú - mi - ne, Dé - um vé - rum de Dé - o vé - ro.
 Gé - ni - tum, non fá - ctum, con - sub - stanti - á - lem Pá - tri,
 per quem ó - mni - a fá - cta sunt. Qui pró - pter
 nos hó - mi - nes et pró - pter nó - stram sa - lú - tem
 de - scén - dit de cóe - lis. Et in - car - ná - tus est
 de Spi - ri - tu Sán - cto ex Ma - ri - a Vir - gi - ne,
 et hó - mo fá - ctus est. Cru - ei - fi - xus
 é - ti - am pro no - bis sub Pón - ti - o Pi - lá - to
 pás - sus et se - púl - tus est. Et re - sur - ré - xit
 tér - ti - a di - e se - cún - dum scri - ptú - ras

St. 19.



Et a-scén-dit in ecé - lum, sé - - det ad
déz-te-ram Pá - tris. Et i - te - rum ven-tú - rus
est cum gló-ri - a ju - di - cá - re vi - vos
et mór - tu - os, cu-ius ré-gni non é - rit fi - nis.
Et in Spi - ri - tum Sán - ctum, Dó - mi - num
et vi - vi - fi - cán - tem, qui ex Pá - tre
Fi - li - ó - que pró - ce - dit. Qui cum Pá - tre et Fí - li - o
sí - mul ad - o - rá - tur, et con - glo - ri - fi - cá - tur,
qui lo - cú - tus est per Pro - phé - tas. Et ú - nam,
sán - ctam, ca - thó - li - cam et a - po - stó - li -

5. 
 Gló - ri - a in ex - cél - sis Dé - o.


 Et in tér-ra pax ho-mi-ni-bus bó-nae vo-lun-tá - tis.


 Lau-dá - - mus te. Be-ne-di-ci - mus te.


 Ad - o - rá - - mus te. Glo-ri-fi-cá-mus te.


 Grá-ti-as á-gi-mus ti-bi, pró-pter mágnam


 gló-ri-am tú - am. Dó-mi-ne Dé-us, Rex coe-lé - stis,


 Dé - us Pá - ter o - - mni - - po - - tens.


 Dó-mi-ne, Fí-li u-ni-gé-ni-te, Jé - su Chri - ste.


 Dó-mi-ne Dé - us, Agnus Dé - i, Fí-li - us


 Pá - - tris. Qui tól-lis pec-cá-ta mún - - di.



mi - se - ré - - re nó - bis. Qui tól - lis pec - cá -
 ta mún - di, súsci - pe depre - ca - ti - ó - nem nó - - stram.
 Qui sé - des ad déx - te - ram Pá - tris, mi - se - ré - re nó - bis.
 Quó - ni - am tu só - lus sán - ctus. Tu só - lus Dó - mi - nus.
 Tu só - lus al - - tís - si - mus, Jé - su Chri - ste.
 Cum Sán - cto Spi - ri - tu in gló - ri -
 a Dé - i Pá - - tris. A - - - men.

CREDO III.



5. Cré - do in ú - num Dé - - um. Pá - - trem
 o - mni - po - tén - tem fa - ctórem coe - li et tér - rae, vi - si -
 bí - li - um ó - - mni - um, et in - vi - si - bí - - li - um.

Et in ú - num Dó - mi - num Jé - sum Chrí - stum,

Fí - li - um Dé - i u - ni - gé - ni - tum.

Et ex Pá - tre ná - - tum, án - te ó - mni - a

sæ - - cu - la. Dé - um de Dé - o, lú - men

de lú - mi - ne, Dé - um vé - rum de Dé - o vé - ro.

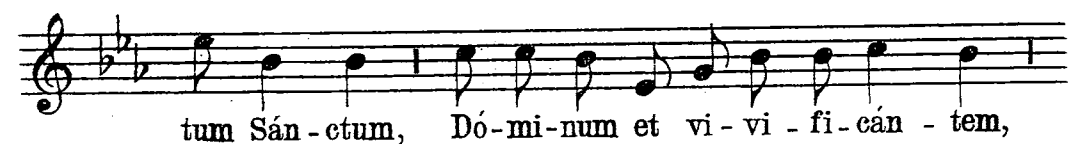
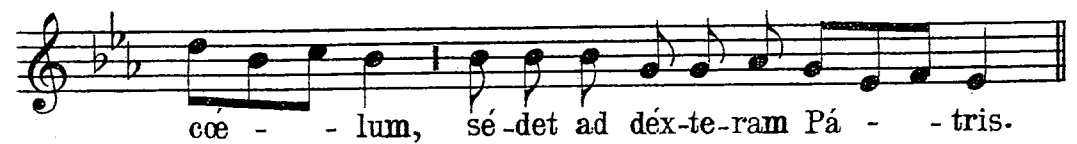
Gé - ni - tum, non fá - - ctum con - sub - stan - ti -

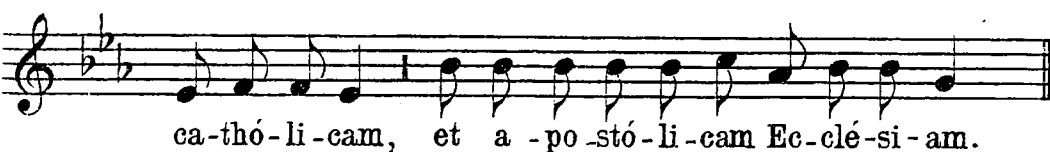
á - lem Pá - tri, per quem ó - mni - a fá - cta sunt.

Qui pró - pter nos hó - mi - nes, et pró - pter nó - stram

sa - lú - tem, descén - dit de coé - lis. Et in - car - ná -

tus est de Spí - ri - tu Sán - cto, ex Ma - rí - a





Sanctus und Benedictus wie S. 15.**CREDO IV.**



Et in ú - num Dó - mi - num Jé - sum Chrí - - stum,

Fí - li - um Dé - i u - ni - gé - - ni - tum.

Et ex Pá - tre ná - tum án - te ó - mni -

a sæ - cu - la. Dé - um de Dé - - o,

lú - men de lú - mi - ne, De - um vé - rum de

Dé - o vé - - ro. Gé - ni - tum, non fá - ctum,

con - sub - stan - ti - á - lem Pá - - - tri,

per quem ó - mni - a fá - - cta sunt.

Qui pró - pter nos hó - mi - nes, et pró - pter nó -

stram sa - lú - tem de - scén - dit de coe - - lis.

Et in-car-ná-tus est, de Spi-ri-tu Sán-cto, ex Ma-

ri-a Vir-gi-ne, et hó-mo fá-ctus est.

Cru-ci-fí-xus é-ti-am pro nó-bis,

sub Pón-ti-o Pi-lá-to pás-sus et se-púl-tus est.

Et re-sur-ré-xit tér-ti-a dí-e se-cún-dum

scri-ptú-ras. Et a-scén-dit in cóe-lum

sé-det ad délix-te-ram Pá-tris. Et i-te-

rum ven-tú-rus est cum gló-ri-a, ju-di-cá-re vi-

vos et mór-tu-os. Cú-ius ré-gni non é-rit fi-nis.


Et in Spi-ri-tum Sán-ctum, Dó-mi-num et vi-vi-fi-cán-tem,

qui ex Pá-tre Fi-li-ó-que pro-cé - dit. Qui cum Pá-tre et Fí-li-o si-mul ad-o-rá-tur, et con-glo-ri-fi-cá-tur: qui lo-cú-tus est per pro-phé-tas. Et ú-nam, sán-ctam, ca-thó-li-cam, et a-po-stó-li-cam Ec-clé-si-am. Con-fi-te-or ú-num ba-ptis-ma in re-mis-si-ó-nem pec-ca-tó-rum. Et ex-spé-cto re-sur-re-cti-ó-nem mor-tu-ó-rum. Et vi-tam ven-tú-ri sae-cu-li A-men.


ANHANG B.

CREDO V.


(Aus den lateinischen Büchern.)

4. 


Cré-do in ú-num Dé - um, Pá - trem o-mni-



po - tén - tem, fa - ctó-rem coe-li et tér - ræ,



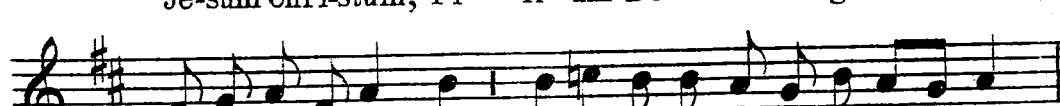
vi - si - bi - li - um ó-mni - um et in - vi -



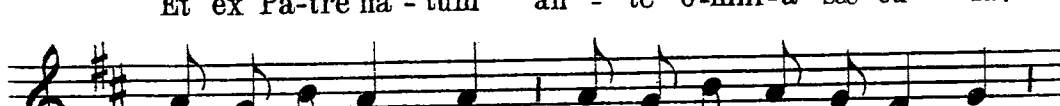
si - bi - li - - um. Et in ú-num Dó-mi - num,



Jé-sum Chri-stum, Fi - li - um Dé-i u-ni-gé-ni - tum.



Et ex Pá-tre ná - tum án - te ó-mni-a sæ-cu - la.



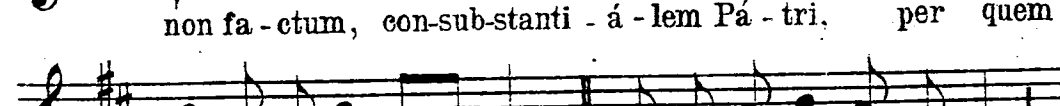
Dé-um de Dé - o lú-men de lú - mi - ne, —



Dé-um vé-rum de Dé - o vé - - ro. Gé - ni - tum.



non fa - ctum, con-sub-stanti - á - lem Pá - tri, per quem



ó-mni - a fá - cta — sunt. Qui pró-pternos hó-mi - nes



et pró-pter nóstram sa-lú - tem de-scén-dit de coé - lis.

Et in-car-ná-tus est de Spi-ri-tu Sán - cto,

ex Ma-rí-a Vír-gi - ne, et hó-mo fá-ctus est.

Cru-ci - fí-xus é - ti-am pro nó - bis, sub Pón-ti - o

Pi - lá - - to pas - sus et se-púl-tus est.

Et re-sur-ré-xit tér-ti - a di - e se - -cún-dum

scri-ptú - ras. Et ascén-dit in coé - lum, sé - det ad

déx-te-ram Pá - - tris. Et i - te-rum ven-tú - rus

est cum gló-ri - a, ju - di - cá - re vi - vos et

mór-tu - - os, cú - ius ré-gni non é - rit fi - nis.



Et in Spí-ri-tum Sán-ctum, Dó-mi-num et vi-vi-
fi - cán - tem, qui ex Pá-tre Fi-li - ó-que pro-cé - dit.
Qui cum Pá-tre et Fí-li - o sí-mul ad - o - rá - tur,
et con-glo-ri - fi - cá - - tur, qui lo - cú-tus est
per Pro-phé - tas. Et ú - nam, sán-ctam, ca-thó-li -
cam, et a - po-stó-li - cam Ec-clé - si - - am.
Con - - fí - te - or ú - num ba-ptís - ma in re-mis-
si - ó - nem pec-ca - tó - - rum. Et ex - pé - cto
re-sur-re-cti - ó - nem mortu - ó - rum. Et ví - tam ven-
tú - ri sae - - cu-li. A - - - - men.

St.19



Handausgaben des Kyriale

und sowohl in moderner Notation als auch in Choralnoten zu sehr billigen Preisen erhältlich, und zwar:

Kyriale sive Ordinarium Missae

cum cantu gregoriano, quem ex vetustissimis codicibus manuscriptis cisalpinis collegit et hodierno usui accommodavit **Dr. P. Wagner**, Academiae Gregoriana a Sancta Sede approbatae director et in Universitate Friburgensi scientiae musicae cantus sacri professor publicus ordinarius. Mit kirchlicher Approbation. — Preis broschürt 60 *h* = 50 *Pf.*, in Leinwand gebunden *K* = 85 *Pf.* — (Ausgabe für den Priester in eigenen Choralnoten.)

Kyriale. Nach unsern ältesten Handschriften bearbeitet und in moderne Notation umgeschrieben von **Dr. P. Wagner**, Director der vom heiligen Apostolischen Stuhl approbierten Gregorianischen Akademie und ordentlicher Professor für Musikwissenschaft und Kirchenmusik an der Universität zu Freiburg i. d. Schweiz. Mit kirchlicher Approbation. Ausgabe für Sänger. IX u. 64 S. in 12°. Preis 50 *h* = 40 *Pf.*, kartoniert 70 *h* = 60 *Pf.*

Orgelbegleitung zum Kyriale nach unsern ältesten Handschriften bearbeitet von **Dr. P. Wagner**. Mit kirchlicher Approbation. (In modernen Noten.) IV u. 76 S. in 4°. Preis in steifem Umschlag *K* 5 — = *M.* 4.20, kartoniert *K* 5.40 = *M.* 4.50.

Diese auf Grundlage aller wichtigeren Handschriften bearbeiteten Ausgaben wollen das bieten, was Pius X. in seinem lenkwürdigen Motu proprio fordert: die traditionelle, sogenannte gregorianische Singweise, wie sie vor dem Entstehen der sogenannten Verbesserung bestand. Da aber derzeit die alten Notenzeichen den nicht liturgisch gebildeten noch weniger geläufig sind, so wurde für die Sänger und den Organisten der gewöhnliche sogenannte moderne Notenschrift benutzt. — Bekanntlich verlangt Pius X., daß das Volk wieder mehr am liturgischen Gesang sich beteilige. Dem kommt die vorliegende Volks-(Sänger-)Ausgabe ebenfalls entgegen, während die lateinische Choralnoten-Ausgabe die Kenntnis der alten Noten voraussetzt.

Verlagsbuchhandlung „Styria“ in Graz.

===== Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. =====

K. k. Universitäts-Buchdruckerei „Styria“, Graz.